

hält und deshalb nicht Vorbild war. Solche Ausreden, er hätte als Lehrausbilder zur Parteiarbeit wenig Zeit, ließ Genosse Massong nicht gelten. Diese Diskussion trug dazu bei, daß nun der Parteisekretär eine bessere Parteiarbeit leistet und auch Initiative entfaltet; denn er ist sich jetzt bewußt, daß er eine hohe Verantwortung trägt.

Selbstverständlich muß die Mitgliederversammlung eine enge Verbindung der politischen Erziehungsarbeit mit den Fragen der Produktion zum Inhalt haben. Die neue Technik, wie sie das 24. und 25. Plenum des ZK für unsere sozialistische Industrie verlangt, werden wir schneller und mit geringeren Schwierigkeiten einführen, wenn wir es verstehen, das Bewußtsein unserer Werktätigen und der Intelligenz stärker als bisher zu beeinflussen.

Welche Bedeutung es hat, daß sich die Parteiorganisationen der volkseigenen Betriebe auf ihren Mitgliederversammlungen mit Fragen beschäftigen, die im Kampf um die Planerfüllung entstehen, beweist das folgende Beispiel:

Die Grundorganisation der Neptun-Werft I in R o s t o c k diskutierte über die Wege, die zur Erhöhung der Produktion führen. Durch diese Diskussionen angeregt, verstanden es die Genossen der Parteigruppe der Brigade in der Spantenbergerei, einen Planvorsprung von 13 Tagen zu erreichen. Die Mitglieder der Parteigruppe I dieser Grundorganisation verpflichteten sich, ein Parteilosonaktiv zu bilden und den Werktätigen der Plattenschmiede bei der Aufholung des Planrückstandes von sechs Tagen zu helfen.

In den kommenden Mitgliederversammlungen in den sozialistischen Betrieben sollte darum die volle Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren der 3. Parteikonferenz im Mittelpunkt stehen. Diese Frage steht auch im engsten Zusammenhang mit der Erhöhung der Rolle des Parteimitgliedes in der Produktion. Unsere Genossen dürfen nie vergessen, daß die parteilosen Werktätigen sehr aufmerksam die Arbeit der Genossen beurteilen. Stehen unsere Genossen mit an der Spitze im sozialistischen Wettbewerb, so geben sie selbst das Beispiel, das am überzeugendsten in der politischen Arbeit wirkt und eine große Initiative unter den Werktätigen auszulösen vermag.

Ein wichtiger Faktor bei der Vorbereitung und Auswertung der Mitgliederversammlung ist die Arbeit mit dem Parteauftrag. Der Parteauftrag wird von der Leitung der Grundorganisation erteilt und muß selbstverständlich dem Grad der politischen und fachlichen Kenntnisse des Genossen angepaßt sein. Die Formen und Möglichkeiten für Parteaufträge sind sehr vielseitig. Sie müssen aber der Grundorganisation helfen, bestimmte politische und ökonomische Fragen, z. B. die Organisation des sozialistischen Wettbewerbs, zu lösen. Dabei muß darauf geachtet werden, daß einzelne Genossen nicht mit Parteaufträgen überladen werden, die sie dann nicht mehr gewissenhaft durchführen können. Das müssen besonders die leitenden Parteiorgane beachten. Es geht z. B. nicht an, wenn der Genosse Skowronnek, Kandidat der Kreisleitung H a g e n o w, so viele Parteaufträge erhält, daß er nicht in der Lage ist, diese gewissenhaft durchzuführen. So sollte er in kurzer Zeit die Beschlüsse der letzten Kreisleitungssitzung in seiner Grundorganisation, der Bezirks-Pionierleiterschule, auswerten, die Anleitung der Parteiorganisation des Dorfes Jessenitz für die Berichtswahlversammlung übernehmen, für die verstärkte Kartoffelrodung in der LPG Neu-Lübtheen sorgen und eine Lektion in der Parteiorganisation Volzrade lesen. Eine solche Überhäufung muß sich auf die Arbeit des Genossen, der als Erzieher an der Pionierleiterschule tätig ist, schlecht auswirken.